

der mittleren Fulda (Deutsche Dialektgeographie 44), 1956, Karte 6. — Vgl. C. 889.

Wählwort N. 'Ausrede', 'Vorwand' [Wsl. Biebrich-Wb, Nst. (jünger *Ausrede*)]. Auch in der Mda.dichtung: *Däj Schmidtwähs* (Eigennamen) *hott ... sich e Wählwort genomme* 'einen Vorwand gesucht' (um bei einer guten Bekannten wegen einer Ehestiftung vorzufühlen) [Nenderoth-Di: L. Rühle, Sunnerlich un wunnerlich, 1934, S. 62]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 198, 37.

wahmeln s. *wameln*.

wahn s. *wan*.

wahne s. *wane*.

wahr Wie schd. *Du bist 'n Erzliggenger; alles, bas de sprechst, äs net woahr* [Dsbg.]. *Das es nit wuhr* [Donsb.-Di]. Etwas *w. haben* 'bemerken' [Nst. Naumburg-Wo]. Etwas *nicht w. haben wollen* 'die Wahrheit einer Behauptung bezweifeln', 'etwas nicht zugeben' [Donsb., ähnl. Obob.]. Einem etwas *w. machen* 'die Richtigkeit einer Behauptung beweisen' (z. B. vor Gericht) [Naumburg-Wo Rschbg.]. *Wat woahr is, is woahr* [Enspel-Ow]. *Bann's net wää^{er} ies, es 'ist es' e Lüüch* 'Lüge' [Kl-schmkd.]. Wortspiel: *Wenn's net woahr 'wahr', aber auch 'Wohra-Ki' is, is es 'ist es' Geminge* 'Gemünden-Fk' [Löhlb.-Fk]. *Der w.e Jakob s. Jakob*. Ausruf des Staunens *Is es wohl woar!* [Ddrd., ähnl. Niederahr-We Frielendf.-Zi Abterd.-Ew]. Beteuerungen: *Alles, wäs woahr is!* [Wsl., ähnl. Eschr.]. *Woahr un woahrhaftich!* s. *wahrhaftig*. *Das is im ganze Lahwe net wää^{er}!* [Kl-schmkd.]. *Ich will (hier) sterben, wenn's net woar es!* [Hettenhn.-Ut Diez-UI]. S. auch 3, 607, 58 sowie *Amen, Gift, Huhn* (so *w. die Hühner seichen*) und 3, 701, 37 ff. — Substantiviert: *Wohres* s. 4, 255, 26 f. Vgl. C. 889. — 2. (*nicht*) *w.* *'nicht wahr' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 51]. Die Formen gehen, wie die Anm. ausführt, von vollem *nicht wahr* über verschliffene Formen desselben bis zu bloßem *wahr* mit *Frageton*. Zu bloßem *nicht* 'nicht wahr' s. die Anm. Vgl. *wahre*.

Formen: Zu 1: *wör* Enspel-Ow Naunhm.-Bi Eschr. Obob. Rbhsn. Naumburg-Wo; *wör* Rho.; *wöw* Schlierb.-Bü; *wörr* Großen-Buseck-Gi; *wuhr* Donsb.-Di. — Zu 2 (vgl. auch Rheinisches Wbch. 9, 199, 31 ff.): a) unverkürzte Formen: *nit woahr* Elgershshn.-Ka, *nit wo(a)r* Gerterd.-Ro, *net woar* Obersayn-We. — b) verschliffene Formen: *ne wahr* Schachten-Hg, *ne woahr* Datterd.-Ew Elbgn.-Wo, *awö* Uw-Höhr Strombg., (*a*) *wör*, doch gegenüber mit „ihr“ angesprochenen Personen (*a*) *wör*t Wiss. (vgl. unten bei e). — c) ungekürzte und verschliffene Formen bei W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936 (Deutsche Dialektgeographie 10), S. 23. — d) bloßes *w.*: *war* Haiger-Di, *wohr* Erndtebrück-Wi, *wa* Selters-Uw. — e) *wörnä*, also *wahrnein*, wenn ein „nein“ als Antwort erwartet wird: Wiss. (s. oben bei b; ähnl. Ballersb.-Di), ähnl. *wanne* Breitscheid-Di. — Zu bloßem *nicht* 'nicht wahr' s. Bd. 2 Abb. 51 sowie *nicht* (2, 453, 15 ff. und 41 ff.), wo ein Verweis auf w. 2 zu ergänzen ist. — Bd. 2 Abb. 51 wäre durch W. Leinwebers Arbeit (s. o.), § 46 und Karte 20, noch zu verger-nuern.

Währ (K. 436) s. *Wer*.

Wahrappel M. 'Apfelsorte, die man lange aufheben kann' [Rho.]. Vgl. Collitz 111.

Wahrblage (-*blāγs*) 'Kind, das Wartung benötigt' [Rho.]. Vgl. Collitz 111.

wahre *'nicht wahr' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 51]. *Trinche* 'Katharinchen', *deng Modder höt dech hieher*

gescheckt, worre? [Dsbg.]. *Woore, du gehst mit?* [Oberbrechen-Li].

Formen: *warre* Ow-Willgn. Hof; *warre* zu Kindern, *watt* zu Erwachsenen Niederhadamar-Li; *wörre* Dehrn-Li; *worre* Richelsdf.-Ro; *wörre* Weilburg Hertingshshn.-Ki Rosenthal-Fk; *worre*, doch zu mit „ihr“ Angeredeten *wott* Ballersb.-Di; *wurre* Heckholzhshn.-Ol. — Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., 1930 (Deutsche Dialektgeographie 28), § 67, deutet *w.* (aus *nicht wahr*) als „analog dem (räumlich angrenzenden) Optativ 'gelte' gebildet“. Also als dialektgeographisch bedingte Mischform. Für seine Auffassung, der sich Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936 (Deutsche Dialektgeographie 10), S. 24, anschließt, spricht, daß *wahre* auch die unser Gebiet von West nach Ost durchquerende Grenze *nicht wahrgette* begleitet. Auffällig ist, daß in Wenzels Bereich die Mischform *w.* einzelntlich vor *gelte* veraltet, also vor *gelte* zurückweicht. — Die Deutung von *w.* bei C. 923 wird von Wenzel und Leinweber abgelehnt, von Leinweber ausdrücklich („nicht einleuchtend“). Wir schließen uns der Ablehnung an. — Zu Leinwebers Arbeit und der durch sie möglichen Verengerung von Abb. 51 s. die Anm. zu *wahr*. — Vgl. K. 439, V. 459 (*worre* und *wort*), C. 923 sowie Rheinisches Wbch. 9, 199, 34.

Wahrejakob s. *Jakob*.

wahren 1. 'gewahren', 'beobachten' [Brotterd.-Schm.]. Nur *Ds Mäche ... wehrt's'n nit, daß höhlich rient* 'gewahrte nichts davon, daß es sehr stark regnete' (weil es gespannt nach etwas auf der Straße verlorenem suchte) (Max Schmitt, Uis Brottero, 1909, S. 38). — 2. 'beaufsichtigen', 'hüten' [Vereinzelt in Hessen einschl. Wa]. Kleine Kinder *w.* 'beaufsichtigen' [Rschbg.]. Mahnung zur Vorsicht *Vaorne gewährt, deh* 'dann' *getts henge kee Loch* [Dsbg.], *Vänn gewährt brennt hänge net* [Obgz.]. Ein Kind *wahren vor Aprilenuwind* s. *Aprilenuwind*. *Die Etikette w.* 'den Anstand beachten' s. *Etikette*. — Refl. 'sich hüten' [Vereinzelt]. *Währ dach* 'nimm dich in Acht' [Dautphe-Bi]. Von einem gefährlichen Menschen gesagt: *Man muß sech ewwer fer'm woan* [Battenfd.-Bi]. 'Vor einer (Straßen-) gefahr ausweichen' [Fr]. Dazu auch (einer wirbelte mit seinem Spazierstock herum), *daß sich de Liede w. mußßen* [Kass.: Lüttelebrandt, Mä honn's mä kunn's, 1913, S. 31]. In Gelnhsn. 'sich durch Einhüllen vor Kälte schützen'.

Formen: auffällig 3. Sg. Prät. *wehrt* (1); Formen von 2 s. im Text; *wären* Rho. Hhsn.; *wörren* (neben *wörren* 'warnen') Obervorschütz-Fr; *wörrn* Gelnhsn. (3). — Vgl. Deutsches Wbch. 13, 769 ff., Collitz 111, Woeste 286 und Hertel 252.

währen Wie schd. 'dauern' [Wsl. Schlierb.-Bi und (selten) Gelnhsn.]. *Was lang währt, wärd endlich gut* [Wsl.].

während 1. 'immer', 'ständig' s. 4, 106, 10. Vgl. C. 881. — 2. Pröp. mit Dativ [Wsl. Gelnhsn. Hersfd. Krodf.-Wi]. *Wärent dem Esse* [Wsl.]. *Wehrend da Kerch* 'während des Gottesdienstes' [Gelnhsn.].

währenddem 'inzwischen' [Frankf. Nst. Wtfd. Hersfd.]. *Währenddem kam der Feind näher* [Wtfd.].

Formen: *wöränddēm* Wtfd.; *wöändm* Nst.

wahrhäftig, -*hämpel*, -*hämpelig*, -*hamplex*, -*hamstert*, -*hanstig*, -*hänzig*, -*háspel* *'wahrhaftig' [Im ganzen Bereich als Beteuerung geläufig]. Isoliert: Ausruf der Beteuerung [Ma], der Zustimmung [Gelnhsn.], Fluch beim Kartenspiel [Ka]. In vollen Wendungen *Wahrhämpel, du kannst's geglöwe!* [Dsbg.], *Hä hodds wrhannsdch gedoo!* [Willersdf.-Fk], *Es ist w. wahr!* [Sulzb.-Hö und öfter]. In Verbindung mit anderen Beteuerungen: